

# Was wissen Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte über Hochbegabung & Begabtenförderung?

## Hochbegabung in der Wissenschaft

„Es sollte ebenfalls klar sein, daß es weder eine allgemein anerkannte Definition von Hochbegabung noch eine völlige Übereinstimmung darüber gibt, was als Indikator für spezifische Hochbegabung anzusehen ist“ (Hagen, S.17)

### Definitionsversuche:

- „Begabung bezeichnet allgemein das leistungsbezogene Potenzial eines Menschen. Entsprechend stellt Hochbegabung ein extrem hoch ausgeprägtes Entwicklungspotenzial dar.“ (Preckel/Vock, S.12)
- Hochbegabung als Konstrukt, bei dem die Grenzwertsetzung von  $IQ \geq 130$  auf einer willkürlichen Konvention gründet (Preckel/Vock, S. 104)
- Fünf Kriterien nach Sternberg & Zhang (2004): Exzellenz-, Seltenheits-, Produktivitäts-, Beweisbarkeits-, Wertkriterium (Ziegler, S.14)
- Merkmale zur Charakterisierung Hochbegabter nach Wiczerkowski (1981) (Hesse/Latzko, S. 263)  
 → „Alle Konzeptionen benennen übereinstimmend eine zumindest überdurchschnittlich ausgeprägte Intelligenz als notwendige Komponente hoher Begabung“ (Preckel/Schneider/Holling, S.20)

## Hochbegabung als Herausforderung in Schule

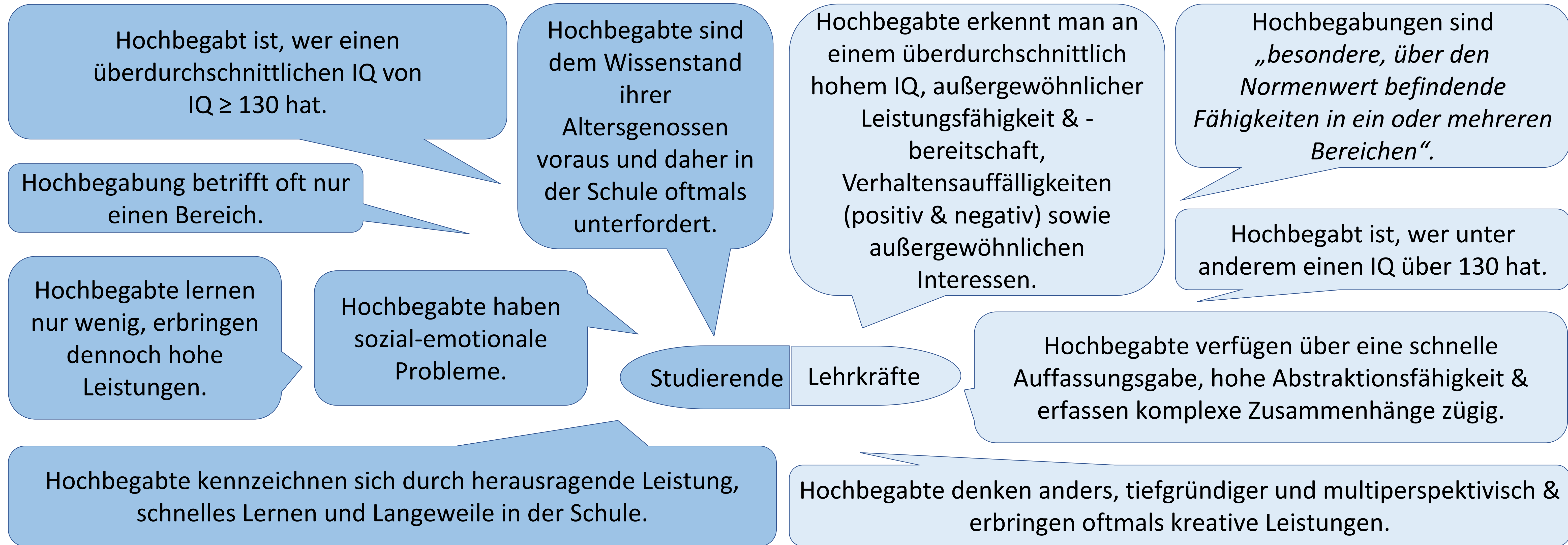
- „Viele [...] Lehrerinnen und Lehrer wünschen sich klare Hinweise auf Merkmale, an denen sie erkennen können, ob sie es mit einem hochbegabten Kind [...] zu tun haben.“ (Preckel/Vock, S. 98) → Lehrkräfte sind mit der Hochbegabthematik oft überfragt oder überfordert
- „Lehrpersonen benötigen geeignete Lehrkompetenzen, vor allem im diagnostischen und (fach-)didaktischen Bereich [...] Die [...] Anforderungen [...] müssen jedoch verstärkt in die Bildung der Lehrkräfte eingebracht werden.“ (Preuß, S. 315) → Lehrkräfte werden bislang kaum auf den Umgang mit Hochbegabten vorbereitet
- IQ-Tests als fragwürdiges Diagnostikverfahren, da Intelligenz nicht genau definiert ist, der IQ keiner Normalverteilung folgt und Intelligenztestergebnisse mit dem Alter fluktuieren (Preckel/Vock, S. 101 und Ziegler, S. 29)

## Hypothese

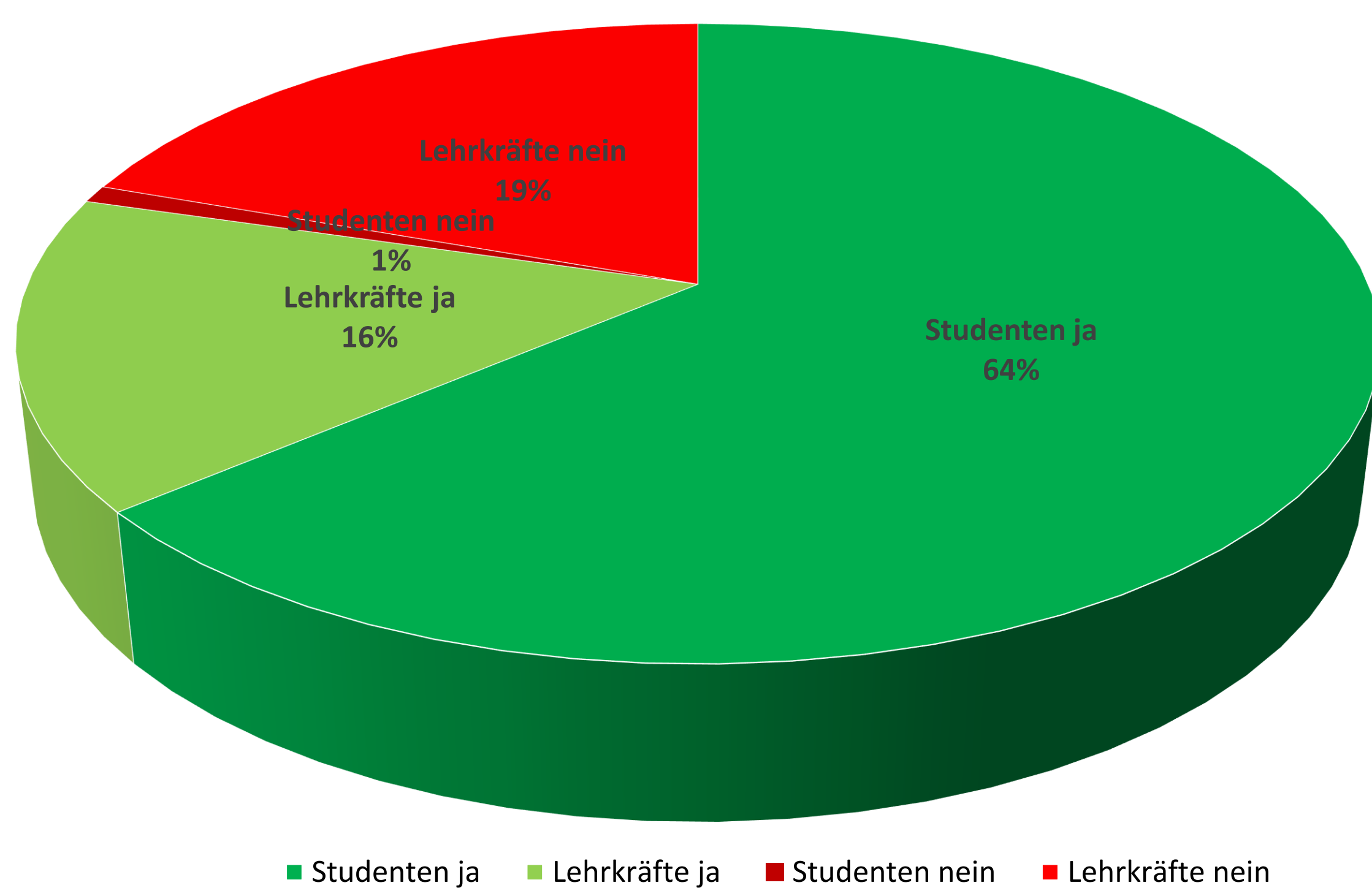
Im Gegensatz zu Lehramtsstudierenden haben Lehrkräfte, die bereits über Berufserfahrung verfügen, ein umfangreicheres Wissen und gehen kritischer sowie selbstbewusster mit den Themen „Hochbegabung und Begabtenförderung“ um.

## Forschungsmethode

Es wurde eine qualitative Umfrage mittels eines Fragebogens durchgeführt. Insgesamt wurden 166 Leute befragt, davon 132 Lehramtsstudenten (BA & MA aus sämtlichen Semestern) und 34 Lehrkräfte aus vier verschiedenen Schulen (Gemeinschaftsschulen oder Gymnasien).



## Würden Sie sich wünschen, dass Universitäten mit Hilfe einer Veranstaltung vermehrt auf die Thematik vorbereiten?



## Fazit

### Qualitative Umfrage bestätigt Hypothese

- Lehramtsstudierende verbinden Hochbegabung sehr stark mit dem IQ, während Lehrkräfte auch andere Faktoren (z.B. Kreativität) berücksichtigen und Hochbegabung eher als Fähigkeiten, denn als Eigenschaft sehen.
- Studierende haben ein eher klischeehaftes Bild von Hochbegabten (Nerd), wohingegen Lehrkräfte weitaus differenzierter und kritischer in ihren Aussagen sind.
- Beide Befragungsgruppen bemängeln die oberflächliche bzw. fehlende Vorbereitung auf die Thematik durch das Studium oder Fortbildungen und wünschen sich eine obligatorische Veranstaltung im Lehramtsstudium. Dass ca. 74% der befragten Lehrkräfte in ihrem Beruf bereits Umgang mit Hochbegabten hatten, bestätigt die Relevanz der Themen nur noch mehr.
- Ergebnis der Befragung müsste durch weitere Forschung bestätigt werden.

### Literaturverzeichnis:

- Hagen, Elizabeth. *Die Identifizierung Hochbegabter: Grundlagen der Diagnose außergewöhnlicher Begabungen*. Heidelberg: Asanger, 1989.  
 Hesse, Ingrid und Brigitte Latzko. *Diagnostik für Lehrkräfte*. 2nd ed. Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2011.  
 Preckel, Franzis, Wolfgang Schneider, und Heinz Holling. *Diagnostik von Hochbegabung*. Göttingen: Hogrefe, 2010.  
 Preckel, Franzis, und Miriam Vock. *Hochbegabung: Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten*. Göttingen: Hogrefe, 2013.  
 Preuß, Bianca. *Hochbegabung, Begabung und Inklusion: Schulische Entwicklung im Mehrebenensystem*. Wiesbaden: Springer VS, 2012.  
 Ziegler, Albert. *Hochbegabung*. München: Reinhardt, 2008.